



## **Bruno Klapperich, Holzkaufmann**

\* 01.11.1931 Kempenich / Eifel

† 20.10.2022 Lindenberg / Allgäu

### **Bruno Klapperich, 1931-2022**

Erfolgreicher Holzimporteur, geschätzter Partner der Holzwirtschaft!

Wenige Tage bevor er am 1. November seinen 91. Geburtstag hätte feiern können, verstarb Bruno Klapperich an den Folgen eines unglücklichen Sturzes.

Bruno Klapperich war sicher einer der erfolgreichsten deutschen Importeure von Holz- und Holzwerkstoffen, die er von europäischen und außereuropäischen Produzenten und Anbietern bezog und in den deutschen Holzhandel und die holzverarbeitende Industrie vermitteln konnte.

In der Eifel geboren, kam er in der Nähe seiner Geburtsortes Kempenich, Kreis Ahrweiler schon früh mit dem Werkstoff Holz in Berührung, als er nach einer kaufmännischen Lehre in einem ortsansässigen Betrieb zu einer Holzhandlung mit Hobelwerk in Andernach wechselte. In dieser Firma lernte er einen jungen Volontär aus Oberstaufen kennen, dessen Vater im Allgäu ein aufstrebendes Sägewerk besaß, wohin ihm Bruno Klapperich schließlich folgte. Hier lernte er auch seine Frau Hannelore kennen, die ihm in Laufe der mehr als 64 Jahre währenden, glücklichen Ehe eine Tochter und einen Sohn schenkte.

Nachdem er in der Firma seines Freundes in Oberstaufen vom Holzeinschlag im Wald über Holzplatz und Gattersäge bis in die Lohnabrechnung und Buchhaltung noch einmal alle Stufen eines Holzbetriebes kennengelernt hatte, wechselte er Mitte der 1960er Jahre in eine Handelsagentur für Holzwerkstoffe mit Schwerpunkt Sperrholz aus Italien.

Im Jahre 1972 machte er sich schließlich mit einer eigenen Handelsvertretung in Weiler im Allgäu selbstständig. Die Produktpalette seiner Handelsvertretung, welche zunächst vorwiegend aus Italien stammte, erfuhr durch die Übernahme der deutschen Vertretung des größten schweizerischen Herstellers von Spanplatten eine ganz wesentliche Erweiterung. Aber durch die Anforderungen des Marktes entstand auch eine größere Vielfältigkeit und größerer Variantenreichtum sowohl in der Technik der Herstellung als auch in der Anwendung der von ihm vertretenen Holzwerkstoffe und des angebotenen Sortiments.

Seine hohe geistige Beweglichkeit, mit der er allen Neuerungen und Herausforderungen mit großer Offenheit begegnete, sicherte ihm den geschäftlichen Erfolg. Zeitweise vier gleichzeitig beschäftigte kaufmännische Angestellte unterstützten ihn tatkräftig vom heimischen Büro aus, während für ihn die intensive Reisetätigkeit mit Kunden- und Lieferantenbesuchen über viele Jahre der Schwerpunkt blieb. Der Einstieg seines Sohnes Thomas nach dessen BWL-Studium in seine Handelsvertretung führte 1993 zur Gründung der TKV Thomas Klapperich Vertriebsgesellschaft mbH, der er als Gesellschafter und gerne gehörter Berater bis zu seinem Tode erhalten blieb. Bis in den September hinein ließ er es sich nicht nehmen, mehrmals in der Woche wenigstens kurz in seinem geliebten Büro vorbeizuschauen und nach dem Rechten zu sehen.

Über allen geschäftlichen Dingen hinaus pflegte Bruno Klapperich eine breite Geselligkeit und soziales Engagement, verbunden mit vielen Freundschaften und persönlichen Hobbys. So fand er schon 1954 als Gründungsmitglied des Kegelclubs Oberstaufen einen festen Freundeskreis, dessen wöchentliche Treffen auch fester Bestandteil seiner Freizeit blieben, als das Kegeln längst keine Rolle mehr spielte und der Freundeskreis altersbedingt und zu seinem großen Kummer immer kleiner wurde. Weitere enge Freundschaften und das Bewusstsein einer Verpflichtung zum Dienst an der Gemeinschaft pflegte er seit 1984 als aktives Mitglied des Lions Club Oberstaufen-Westallgäu, wo er als Clubmaster, Sekretär und langjähriger Schatzmeister seine Fähigkeiten einbrachte.

Reisen in ferne Länder die ihn in Familienurlaube oder auch auf Abenteuertrips mit Freunden u. a. nach Lateinamerika, Afrika, Asien und Nordamerika führten, von denen er zahllose eindrucksvolle Fotos und Super8-Filme mit nach Hause brachte, gehörten zu seinen Hobbys.

Mit Bruno Klapperich hat die Holzwirtschaft in Deutschland, der Schweiz, Italien und anderen Ländern einen anerkannten Fachmann, Freund und Partner verloren, dessen offene, freundliche Art aber auch seine Geradlinigkeit hoch geschätzt waren.